

Pressemitteilung: 13 007-035/23

Betriebliche Weiterbildung 2020 deutlich zurückgegangen

Knapp 80 % der Unternehmen in Österreich waren im ersten Corona-Jahr weiterbildungsaktiv, jedoch weniger als noch 2015

Wien, 2023-02-17 – Pandemiebedingte Kontaktbeschränkungen, verringerte Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Unsicherheit haben die betrieblichen Weiterbildungsaktivitäten in Österreich im Jahr 2020 deutlich sinken lassen. Laut Statistik Austria lag Österreich mit einem Anteil von 79,3 % an weiterbildungsaktiven Unternehmen dennoch weiterhin im europäischen Spitzenfeld.

Acht von zehn österreichischen Unternehmen weiterbildungsaktiv

79,3 % der Unternehmen ab zehn Beschäftigten waren im Jahr 2020 weiterbildungsaktiv (siehe Tabelle 1). Im Vergleich zu 2015 (88,1 %) fällt der Rückgang von 9 Prozentpunkten in Österreich größer aus als im EU-Durchschnitt (-3 Prozentpunkte).

Von 69,5 % der Unternehmen wurden Weiterbildungskurse angeboten. Dies bedeutet gegenüber 2015 einen Rückgang um rund 12 Prozentpunkte (siehe Tabelle 2). Vor allem Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) haben ihr Weiterbildungsangebot deutlich zurückgefahren (2010: 68,8 %, 2015: 88,6 %; 2020: 65,6 %).

Teilnahmequote bei Weiterbildungskursen deutlich gesunken

Rund jeder dritte Beschäftigte (34,9 %) hat 2020 an betrieblichen Weiterbildungskursen teilgenommen; die Kursteilnahmequote lag damit deutlich niedriger als 2015 (45,4 %) und näherte sich dem Niveau von 2010 bzw. 2005 (siehe Tabelle 3). Im Hinblick auf die Unternehmensgröße reduzierte sich die Teilnahmequote am deutlichsten bei Großunternehmen (250 und mehr Beschäftigte): Hier gab es einen Rückgang von 54,9 % (2015) auf 40,9 % im Jahr 2020. Mit diesem Wert lagen die Großunternehmen aber noch immer über den entsprechenden Teilnahmequoten in den Klein- und Mittelbetrieben (27,9 % bzw. 35,5 %).

Andere Formen betrieblicher Weiterbildung, etwa die Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Schulungen am Arbeitsplatz (on-the-job-Training), Lern- oder Qualitätszirkeln sowie selbstgesteuertes Lernen/E-Learning wurden 2020 von rund zwei Drittel aller Unternehmen in Österreich (68,6 %) ermöglicht. 2015 hatten noch 79,5 % aller Unternehmen zumindest eine dieser Weiterbildungsformen durchgeführt (siehe Tabelle 4).

Insbesondere die Teilnahme an Tagungen und Konferenzen ging 2020 deutlich zurück: Weniger als die Hälfte der Unternehmen (41,5 %) entsandten ihre Beschäftigten auf diese Weiterbildungsveranstaltungen, 2015 waren es noch 65,4 % (siehe Tabelle 5). Mit diesem hohen Anteil waren Österreichs Unternehmen damals Spitzenreiter innerhalb der Europäischen Union.

Zunahme beim selbstgesteuerten Lernen/E-Learning

Nachdem Weiterbildungen in Präsenz oft nicht möglich waren, setzte rund ein Drittel der österreichischen Unternehmen (36,2 %) auf selbstgesteuertes Lernen/E-Learning zur Qualifizierung ihrer Mitarbeiter:innen (siehe Tabelle 6). Mit einem Anstieg von 15 Prozentpunkten gegenüber 2015 (21,6 %) liegt Österreich hier über dem EU-Durchschnitt, der im gleichen Zeitraum von 19,5 % auf 29,1 % gestiegen ist.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur betrieblichen Weiterbildung finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Weiterbildungsaktive Unternehmen im Zeitvergleich 2010 bis 2020

Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen	Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen in %		
	2010	2015	2020
Insgesamt EU-27	63,6	70,5	67,4
Insgesamt Österreich	86,9	88,1	79,3
Wirtschaftsbereiche			
Produzierender Bereich (Abschnitte B–F)	85,1	88,2	76,2
Dienstleistungen (Abschnitte G–N, R, S)	87,7	88,0	80,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10 bis 49 Beschäftigte	85,0	86,3	76,3
50 bis 249 Beschäftigte	96,1	96,6	92,7
250 und mehr Beschäftigte	99,3	98,8	97,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Tabelle 2: Unternehmen mit Weiterbildungskursen im Zeitvergleich 2010 bis 2020

Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen	Anteil der Unternehmen mit Weiterbildungskursen in %		
	2010	2015	2020
Insgesamt EU-27	55,0	60,2	54,9
Insgesamt Österreich	72,4	81,6	69,5
Wirtschaftsbereiche			
Produzierender Bereich (Abschnitte B–F)	71,1	82,4	64,7
Dienstleistungen (Abschnitte G–N, R, S)	72,9	81,2	71,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10 bis 49 Beschäftigte	68,8	79,1	65,6
50 bis 249 Beschäftigte	88,6	92,9	86,9
250 und mehr Beschäftigte	97,5	98,7	93,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Tabelle 3: An Weiterbildungskursen teilnehmende Personen im Zeitvergleich 2010 bis 2020

Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen	An Weiterbildungskursen teilnehmende Personen in %		
	2010	2015	2020
Insgesamt EU-27	38,9	42,9	42,4
Insgesamt Österreich	33,2	45,4	34,9
Wirtschaftsbereiche			
Produzierender Bereich (Abschnitte B–F)	32,2	42,8	36,2
Dienstleistungen (Abschnitte G–N, R, S)	33,8	46,7	34,1
Beschäftigtengrößenklassen			
10 bis 49 Beschäftigte	26,4	35,3	27,9
50 bis 249 Beschäftigte	33,2	41,2	33,5
250 und mehr Beschäftigte	38,2	54,9	40,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Tabelle 4: Unternehmen mit anderen Formen von Weiterbildung im Zeitvergleich 2010 bis 2020

Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen	Anteil der Unternehmen mit anderen Formen von Weiterbildung in %		
	2010	2015	2020
Insgesamt EU-27	49,4	56,7	57,3
Insgesamt Österreich	76,9	79,5	68,6
Wirtschaftsbereiche			
Produzierender Bereich (Abschnitte B–F)	70,1	77,4	66,8
Dienstleistungen (Abschnitte G–N, R, S)	79,7	80,3	69,4
Beschäftigtengrößenklassen			
10 bis 49 Beschäftigte	75,1	77,3	64,5
50 bis 249 Beschäftigte	84,4	88,8	86,3
250 und mehr Beschäftigte	94,6	97,8	95,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Tabelle 5: Unternehmen mit Teilnahme an Tagungen, Konferenzen etc. im Zeitvergleich 2010 bis 2020

Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen	Tagungen, Konferenzen etc. in %		
	2010	2015	2020
Insgesamt EU-27	32,7	37,2	29,4
Insgesamt Österreich	63,7	65,4	41,5
Wirtschaftsbereiche			
Produzierender Bereich (Abschnitte B–F)	55,3	63,9	26,9
Dienstleistungen (Abschnitte G–N, R, S)	67,1	65,9	40,6
Beschäftigtengrößenklassen			
10 bis 49 Beschäftigte	60,3	61,9	36,8
50 bis 249 Beschäftigte	78,2	79,9	60,4
250 und mehr Beschäftigte	91,3	94,5	79,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Tabelle 6: Unternehmen mit selbstgesteuertem Lernen/E-Learning im Zeitvergleich 2010 bis 2020

Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen	Selbstgesteuertes Lernen / E-Learning in %		
	2010	2015	2020
Insgesamt EU-27	12,5	19,5	29,1
Insgesamt Österreich	13,0	21,6	36,2
Wirtschaftsbereiche			
Produzierender Bereich (Abschnitte B–F)	9,1	13,0	26,9
Dienstleistungen (Abschnitte G–N, R, S)	14,6	25,0	40,6
Beschäftigtengrößenklassen			
10 bis 49 Beschäftigte	10,7	19,3	31,4
50 bis 249 Beschäftigte	20,1	28,5	54,8
250 und mehr Beschäftigte	42,5	56,7	79,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Erhebung über betriebliche Bildung (Continuing Vocational Training Survey; CVTS) wird alle fünf Jahre in der gesamten EU bei Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten durchgeführt. Die Lehrlingsausbildung wird dabei nicht der betrieblichen Weiterbildung zugerechnet, sondern als betriebliche Erstausbildung gesondert erfasst. In Österreich wurden 5 006 Unternehmen über Bildungsaktivitäten im Jahr 2020 befragt.

Erste europaweite Ergebnisse wurden von Eurostat im Oktober 2022 veröffentlicht.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Eduard Stöger, Tel.: +43 1 711 28-8290, E-Mail: eduard.stoeger@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA